

Einführung



Einführung

Wie Sie »Vor der Tür« lesen

Das vorliegende Buch ist eine wahre Schatzkiste an Location-Tipps. Damit Sie aber den vollen Nutzen aus diesem Guide ziehen können, möchten wir Ihnen kurz die Systematik der verschiedenen Symbole und Kategorien erklären.

Wir haben Deutschland in 17 Gebiete aufgeteilt, die wir im Uhrzeigersinn – beginnend mit der Region rund um die Ostsee – nacheinander vorstellen. Die Gebiete sind grob nach Bundesländern geordnet, aber wenn bestimmte Landschaften in verschiedenen Bundesländern liegen, haben wir die gesamte Region dem Bundesland zugeordnet, in dem sich der höchste Berggipfel befindet. Der Harz findet sich also wegen des Brockens in Sachsen-Anhalt, die Rhön wegen der Wasserkuppe in Hessen. Geografie schlägt hier Politik.

Zu Beginn jedes Kapitels finden Sie eine Doppelseite, die Ihnen dabei hilft, die Locations im jeweiligen Gebiet zu überblicken. Auf der linken Seite werden alle Locations des Gebietes mit ihrer fortlaufenden **Location-Nummer** und der Seitenzahl aufgelistet. Auf der rechten Seite sehen Sie links oben in einer einfachen Deutschlandkarte, auf welches Gebiet sich das Kapitel konzentriert. In einer detaillierteren Regionalkarte auf Bundesländerbasis sind die einzelnen Locations mit ihrer Nummer ausgewiesen. So bekommen Sie schnell einen Überblick, wo sich die Locations befinden und wie Sie sie beispielsweise für eine Tour zusammenfassen können. Mit den

Nummern und Seitenzahlen navigieren Sie schnell zur ausführlichen Vorstellung der Location.

Die Locations werden immer nach einheitlichem Muster vorgestellt: Die Überschrift verrät Ihnen, in welcher Region Sie sich befinden und ob sich die Location in einem Naturschutzgebiet oder einem Nationalpark befindet. Und natürlich wird hier die Location benannt.

LOCATION 001

Erreichbarkeit
📍 🚶

Schwierigkeit
🚶 🚶 🚶

Bekanntheit
🌟 🌟 🌟

Schönheit
🌟 🌟 🌟

Koordinaten
Parkplatz Aveningen
53°57'35.437"N 11°09'53.12"E
Reisezeit
53°57'28.387"N 11°09'40.457"E

Weg ab Parkplatz
vom Parkplatz dem Weg bis vor das Schloss folgen, wo die Allee endet ca. 500m mit Hilfe mit dem Rollstuhl möglich

Zeitpunkt, Wetter und Licht
ganztägig, funktioniert bei den meisten Wetterbedingungen, Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Raureif

Ausrüstung
Normalausrüstung, leichtes Teleskop

Ostseeküste
Schloss Bothmer

Schloss Bothmer ist das größte Barockschloss Mecklenburg-Vorpommerns und wurde nach niederländischen und englischen Vorbildern im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts errichtet. Eine botanische Besonderheit ist die Festsallee, die mit später eingepflanzten Bäumen zum Schloss führt. Diese Allee ist für Sie besonders interessant, da sie eine wunderbare Lernumgebung für Bilder vom Schloss bietet. Die Allee ist 270 m lang und führt als Hohlweg angelegt über eine Kuppel, sodass der Zieranbau des Schlosses wirkungsvoll in Szene gesetzt wird.

Motivideen Die Kombination aus Allee, Hohlweg und Schloss lockt viele Fotografen und Fotografen an. Die Kunst ist, eine Brennweite und einen Bildausschnitt zu wählen, bei der alle Elemente visuell ausbalanciert erscheinen. Wieder soll das Schloss zu dominant dargestellt werden noch zu stark in den Hintergrund rücken, was jedoch bei Wetterwechseln schnell passieren kann.

Wetter und Licht Die Allee läuft von Südosten nach Nordwesten auf das Schloss zu, wodurch haben Sie den Sonnenaufgang im Rücken. Gegen den Sonnenuntergang im Sommerhalbjahr können Sie interessante Ausleuchtungen der Allee festhalten. Besonders schön zeigt sich die kahle Allee im Winter bei Raureif. (KS)



98 mm | f/8 | 1/25 s | ISO 200 | Stativ

30

KAPITEL 1
Zwischen Altmark und Rügen – Ostseeküste und Hinterland



001 Schloss Bothmer 30	009 Kurland 36
002 Gagermünd 31	010 Seefischevergnügen 35
003 Ostlicher Mecklenburger 32	011 Inselische Sommerhäuser 40
004 Aveningen Strand 33	012 Schloss Schwesin 41
005 Darg 34	013 Kaffeeplantagen 42
006 Jasmund-Högen 35	014 Nationalpark Scharbeutz 43
007 Klosterhof am Kaiser Bach 36	015 Kloster Chorn 44
008 Lauchthorn-Sandstr. 37	016 Kloster Bismarckberg 45

Im Textteil erfolgt zunächst eine Beschreibung der Location, hin und wieder auch mit einer persönlichen Anekdote gewürzt. Dazu gibt es nützliche Informationen rund um die Geologie oder Geschichte des vorgestellten Ortes.

Unter **Motivideen** geben wir Inspiration, auf welchem Weg das Motiv abgebildet werden kann. Zum Beispiel kann eine bestimmte Brennweite oder ein ungewöhnlicher Ansatz hilfreich sein, ein bereits bekanntes Fotoziel etwas anders darzustellen.

Bei **Wetter und Licht** geht es dann um konkrete Hinweise, wann sich das Fotografieren besonders lohnt. Denn gute

Location, Motiv und Spot

Diese drei Begriffe tauchen im Buch häufiger auf und meinen unterschiedliche Dinge. Die **Location** ist das eng begrenzte Gebiet, in dem Sie fotografieren. Beispielsweise die Location »Blauer Wald« (Seite 361), die ca. 400 × 200 m groß ist. Dort können Sie mit unterschiedlichen fotografischen Schwerpunkten und Perspektiven zahlreiche **Motive** finden. Wir unterbreiten Ihnen jeweils mindestens einen Motivvorschlag, den wir von einem bestimmten Punkt, einem **Spot**, fotografiert haben. Dieser ist jeweils mit GPS-Koordinaten ausgewiesen.

äußere Umstände sind das A und O an vielen Locations, um gute Ergebnisse auf die Speicherkarte zu bannen.

In den grau hinterlegten Kurzinfos am Seitenrand bieten zunächst Symbole einen schnellen Überblick über die Location und ihre besonderen Qualitäten. Zuoberst die durch das Buch fortlaufende **Location-Nummer**.

Unter **Erreichbarkeit** wird mit »Schweißtropfen« dargestellt, wie einfach oder schwer der Zugang zur Location ist. Ein Tropfen signalisiert unmittelbare Parkplatznähe oder höchstens einen wenige Minuten dauernden Spaziergang. Wohingegen drei Tropfen eine ausgewachsene Bergwanderung oder anspruchsvolle Orientierung beschreiben. Bei drei Tropfen empfehlen wir Ihnen auch, Schuhwerk und Kleidung den Anforderungen der Wanderung entsprechend zu wählen.

Die **Schwierigkeit** gibt Auskunft darüber, welche technischen oder auch logistischen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um das Bild möglichst perfekt festzuhalten. Die Schwierigkeit kann darin liegen, dass das Motiv nur wenige Tage im Jahr abgebildet werden kann, dass bei der technischen Umsetzung eine gewisse Erfahrung notwendig ist oder dass es schwierig ist, die idealen Bedingungen vorherzusagen. Je mehr Doktorhüte, desto anspruchsvoller ist der Spot.

Setzen Sie beim Fotografieren auf Ruhe und Kontemplation, sollten Sie sich an den Megaphonen der Kategorie **Bekanntheit** orientieren. Je weniger davon eingefärbt sind, desto stiller wird es an der Location sein. Bei drei Megaphonen können Sie zumindest am Wochenende davon ausgehen, dass Sie dort Gesellschaft beim Fotografieren haben werden. Die **Schönheit** eines Spots ist natürlich höchst subjektiv. Manchmal entfaltet sie sich erst bei perfekten Bedingungen.

Die Foto-Locations mit drei Diamanten dürfen ohne Zweifel zu den persönlichen Favoriten der Autoren gezählt werden. Aber auch nur ein Edelstein sollte nicht von einem Besuch abhalten, denn manchmal ist so eine Location mit tollen Bedingungen lohnender als ein Drei-Diamanten-Highlight mit mäßiger Wetterstimmung.

Unter **Koordinaten** finden Sie GPS-Daten im GMS-System. Zunächst für die beste Parkmöglichkeit und dann für die im Text erwähnten Spots für die Aufnahmestandorte. Die Park-Koordinaten können Sie für das Navigationsgerät im Auto übernehmen, die Spot-Koordinaten zum Beispiel bei Apple Maps, Google Maps oder in mobilen GPS-Geräten eingeben. GPS-Daten sind multifunktional und anbieterneutral, Sie können sie an verschiedenen Stellen nutzen und im Unterschied zu QR-Codes sind sie auch »menschenlesbar«.

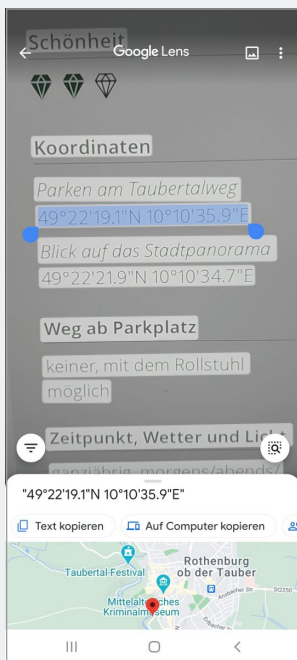
Unter **Weg ab Parkplatz** findet sich eine ungefähre Zeitangabe, wie lange Sie noch zu Fuß bis zum Fotospot unterwegs sein werden. Diese Angabe ist besonders wichtig, wenn Sie zum Beispiel morgens zur Blauen Stunde auf einem Gipfel sein möchten. Es sollte immer Ihr Ziel sein, mit Puffer am Spot zu erscheinen! Oft liegt das Fotomotiv in Blickdistanz von der Parkmöglichkeit, dann haben wir die Beschreibung knapp gehalten. Bei komplizierteren und längeren Zustiegen gibt es entsprechend mehr Detailangaben.

Zeitpunkt, Wetter und Licht liefert auf einen Blick genau die besagten Informationen. Hier stehen die besten Jahres- und Tageszeiten, um ein spezielles Motiv festzuhalten. Wobei Sie die Angaben als Empfehlung verstehen sollten. Es kann durchaus sein, dass Sie an einem eigentlichen Morgenmotiv auch bei Sonnenuntergang ein herausragendes Foto machen. Die Übergänge zwischen Zeitpunkt, Wetter und Licht sind zudem fließend. Neben der richtigen Zeit spielen auch die äußeren Umstände auf dem Weg zum perfekten Bild eine große Rolle. Das zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch. Auch auf spezielle Lichtstimmungen oder Blühperioden bestimmter Pflanzen wird hier eingegangen.

Ein Blick auf die Kategorie **Ausrüstung** kann bei der Vorbereitung ebenfalls lohnen. Neben empfohlenen Brennweiten und weiterer Fotoausrüstung, die bei einem Besuch der betreffenden Location nicht fehlen dürfen, gibt es gelegentlich auch Hinweise auf adäquates Schuhwerk und Kleidung. Ein Stativ haben wir immer aufgeführt, auch wenn es in Zeiten hoher ISO-Werte und bildstabilisierter Kameras und Objektive etwas aus der Zeit gefallen wirkt. Wir legen als Landschaftsfotografen großen Wert darauf, immer die bestmögliche Qualität zu erzielen, und nutzen dafür fast immer

Wie Sie die GPS-Koordinaten auf Ihr Smartphone bekommen

Während Sie das Buch durchblättern, wird Ihnen auffallen, dass wir auf QR-Codes verzichtet haben und stattdessen nur die blanken GPS-Koordinaten im GMS-System nennen. Aber keine Angst! Sie müssen diese nicht per Hand abtippen. Sollten Sie auch das E-Book erworben haben, können Sie sie natürlich einfach per Copy&Paste in die Navigationsanwendung Ihrer Wahl übernehmen. Auf Ihrem Smartphone bietet sich die App »Google Lens« an. Genaue Infos finden Sie auf lens.google.com; die App läuft auf Android- und auf iOS-Geräten.



Google Lens im Einsatz. Die ausgewählten Koordinaten werden blau hinterlegt angezeigt und können als Text übernommen werden. Die App bietet auch gleich eine Ansicht in Google Maps an.

Wenn Sie die App öffnen, erscheint eine Kameraansicht. Halten Sie diese ganz einfach über die Koordinaten, die Sie kopieren möchten. Wählen Sie in der App den Modus »Text« aus und machen Sie ein Foto. Die App scannt das Foto und erkennt den Text. Wählen Sie aus, was Sie brauchen. Im Falle unseres Beispiels die Koordinaten. Nun können Sie entweder direkt Google Maps mit der markierten Location aufrufen oder den markierten Text (= die Koordinaten) kopieren. Dann können Sie sie in die Navigationsanwendung Ihrer Wahl übernehmen.

auch ein Stativ. Ein Stativ hilft Ihnen zudem dabei, den Bildausschnitt und die Komposition perfekt festzuhalten.

Wenn es untersagt ist, an der Location eine **Drohne** zu nutzen, erkennen Sie das auf einen Blick am durchgestrichenen Symbol. Das ist bei Nationalparks und Naturschutzgebieten der Fall, aber auch wenn bewohntes Gebiet überflogen werden müsste oder aufgrund von Flughäfen oder Militäranlagen Restriktionen bestehen. Wenn kein Verbot besteht, sind Aufnahmen aus der Luft allerdings nicht automatisch erlaubt. Es hängt dann oft von lokalen oder zeitlichen Gegebenheiten ab, die sich auch kurzfristig ändern können. Wir bitten Sie, das individuell zu recherchieren. Grundsätzlich gilt aber, dass Sie alle Locations auch von einem irdischen Standpunkt aus hervorragend fotografieren können.

Das Buch ist vorrangig ein Guide zu spannenden Locations, Sie sollten es darüber hinaus aber auch als Inspirationsquelle verstehen. Denn die Informationen, die zu bestimmten Locations geliefert werden, zum Beispiel was die Wetterstimmung oder bestimmte Ausrüstung angeht, kann auch auf eigene, nicht im Buch erwähnte Motive übertragen werden. Das Buch spiegelt sehr gut wider, wie professionelle Landschaftsfotografinnen oder Outdoor-Fotografen ihre Aufnahmen vorbereiten. Die große Kunst bei der Landschaftsfotografie in Deutschland ist, zu jeder Situation eine passende Location zur Hand zu haben. Trauen Sie sich ruhig zu, selbst neue Locations zu erkunden und fotografisch zu erschließen. Dieses Scouting ist ein essenzieller Teil der Landschaftsfotografie, der wirklich großen Spaß macht. Viel Erfolg beim Erkunden der schönsten Fotospots vor unseren Haustüren!

Wetter und Licht

Wetter und Licht sind Ihre wichtigsten Zutaten, um aus Motiven besondere Fotos zu machen. Wie bereits beschrieben, gilt für uns »conditions first«, also die Frage, welche Bedingungen die richtigen sind. Wir nennen Ihnen bei den Locations die richtigen Bedingungen – damit Sie aber auch ein besseres Gefühl dafür bekommen, stellen wir Ihnen die Herangehensweise der Wetterfotografie vor. Es geht darum, im Idealfall ein Motiv nur dann zu besuchen, wenn die dort gegebenen Bedingungen aus Wetter und Licht gut zum Motiv passen und es mitgestalten. So sparen Sie sich Mühe und Enttäuschung und verlassen sich nicht nur auf den Zufall.

Das Licht in der Naturfotografie wird im weitesten Sinn durch das Wetter bestimmt. Das Wetter macht den Unterschied zwischen einem langweiligen und einem interessanten Landschaftsfoto – natürlich aus dem Blick eines Landschaftsfotografen, denn für einen Reisekatalog ist der blaue Himmel zur Mittagszeit natürlich das bessere Landschaftsfoto. Die Landschaftsfotografie geht von einem idealen Bild der Landschaft aus, wie man es zum Beispiel auch in Gemälden der Renaissance finden kann, oft ein dramatischer Himmel über idealisierter Fantasielandschaft. Auch wenn wir im Alltäglichen Motive suchen, sind es eben die nicht alltäglichen Umstände, die dabei helfen, den Blick auf das Motiv zu lenken. Blau und Grau sehen wir jeden Tag beim Blick aus dem Fenster. Brennendes Rot oder tiefes Schwarz hingegen sehen wir nicht.

Fast alle Landschaftsfotografien enthalten ein Stückchen Himmel im gewählten Bildausschnitt. Es wäre schade, an dieser Stelle das Bild nicht durch interessante Wolken mitzugestalten.

Himmelsröte

Die Pracht eines farbigen Himmels ist kein Zufall. Immer dann, wenn die Konstellation der Wolkenfelder, die unsere Erdkugel umspannen, mit der Himmelsrichtung von Sonnenaufgang und -untergang im richtigen Maß korreliert, beginnen die Wolken in unserem Blickfeld zu glühen. Stellen Sie sich vor, wie Sie auf freiem Feld einen Sonnenuntergang beobachten. Sie sehen, wie die rote Kugel am Horizont versinkt und die Wolken über Ihrem Kopf zu leuchten beginnen, wie in der Location »Leuchtturm Westerheversand« auf Seite 388 zu sehen. Aus dieser Situation lassen sich zwei Dinge entnehmen:

1. Sie sehen (!), wie die Sonne versinkt. Zwischen Ihnen und der Sonne befindet sich nichts, was den Lichtweg versperren würde.
2. Es befinden sich Wolken über Ihnen, die in das rote Licht der untergehenden Sonne getaucht werden.

Morgenrot und Abendrot sind nur das Alpenglühen an Wolken. Ob das Licht auf einen Berg trifft oder auf einen in der Luft schwebenden Berg aus Wasserdampf macht keinen Unterschied. Das rote Licht trifft ungehindert auf das Objekt und erhellt es. Doch wie wissen Sie im Voraus, dass diese Konstellation auftritt? Hierzu bedient man sich in der Wetterfotografie den meteorologischen Prognosekarten, auch Wetterkarten genannt. Zusätzlich brauchen Sie die exakte Himmelsrichtung von Sonnenaufgang und -untergang für

den Ort, für den Sie eine Vorhersage machen wollen. Zu diesem Zweck sollten Sie spätestens jetzt Ihr Smartphone oder einen Computer zur Hand nehmen. Besuchen Sie die Website www.sonnenerverlauf.de und machen Sie sich mit ihr vertraut. Sie finden eine interaktive Weltkarte sowie eine Ortsmarkierung, von der aus mit zwei Strahlen jeweils die Richtung des Sonnenaufgangs und des Sonnenuntergangs angezeigt wird. Diese Richtungen beziehen sich immer auf das gewählte Datum sowie den durch die Ortsmarke markierten Ort. Durch Ändern des Datums und des Ortes können Sie sich die entsprechende Location und den Zeitpunkt Ihrer Fototour herausuchen. Im Buch machen Sie dies, indem Sie die angegebenen Koordinaten für das gewählte Motiv herausuchen und in die Website eintragen.

Variieren Sie mit den Parametern auf der Website Ort und Zeit. Sie werden feststellen, dass die Sonne in Mitteleuropa jeden Tag in einer anderen Richtung steht. Der Sonnenauf- und -untergang sind nur zur Tag-Nacht-Gleiche wirklich exakt im Osten und Westen. Tag-Nacht-Gleiche gibt es am 21. März und am 21. September, wenn Tag und Nacht jeweils 12 Stunden dauern. Zum Sonnenhöchststand am 21. Juni geht die Sonne im Nordosten auf, zum Sonnentiefststand am 21. Dezember geht sie im Südosten auf. Ein Unterschied von fast 90 Grad! Beachten Sie daher bei der Wahl Ihres Motivs unbedingt, zu welcher Jahreszeit Sie fotografieren. Den idealen Zeitpunkt inkl. Jahreszeit haben wir praktischerweise für jedes Motiv bereits für Sie recherchiert.

Bevor wir zur Himmelsröte kommen, können Sie nun bereits für Ihr Motiv planen, ob die Sonne vom Blickwinkel hinter dem Motiv aufgehen oder das Motiv, eine Burg zum Beispiel, erleuchtet wird. Nun haben Sie das Werkzeug »Licht« mit Ihrem Smartphone quasi zu jeder Zeit in der Tasche und können mit Sonnenaufgang und -untergang planen. Für eine Morgen- oder Abendröte muss die Sonne etwa hinter dem Motiv emporsteigen oder versinken. In der Location »Wasserburg Seligenstadt« auf Seite 348 sehen Sie das in einem zweiten Beispiel. Der Bereich des Himmels, unter dem die Sonne tief steht, wird die am kräftigsten erleuchteten Wolken bekommen.

Im nächsten Schritt besuchen Sie nun die Website www.kachelmannwetter.de. Dort wählen Sie unter **Vorhersage • Mitteleuropa Super HD** aus. Sie haben nun die Wetterkarten geöffnet. Wenn Sie mit der Ansicht von Wetterkarten noch nicht vertraut sind, empfehlen wir, dass Sie in einem weiteren Tab oder Fenster eine interaktive Landkarte, etwa Google Maps oder Apple Maps, öffnen. Dort geben Sie die